



Mit Rollbrett und Boje spielten die Kindergarten-Kids eine kleine Rettungsübung nach. Denn wenn jemand im Wasser Hilfe braucht, kann so eine Boje zum Lebensretter werden. *taw/2*

# Abbenser Nachwuchs lernte vom DLRG die wichtigsten Baderegeln

Mit Seehund-Maskottchen Nobbi lernten die Kinder des Kindergartens das richtige Verhalten am und im Wasser

**Abbensen.** Vor allem in den Sommermonaten verbringen viele Familien die schönen Sonnentage am Badesee oder im Schwimmbad. Doch dieses Abenteuer birgt auch Gefahren, vor allem für kleine Kinder. Damit ihnen nichts passiert, veranstaltete der Kindergarten Abbensen einen Kindergartentag für mehr Sicherheit im Wasser und in der Sonne.

Als Partner hatte sich Vera Helms, Leiterin des Kindergartens, kompetenten Beistand geholt: Zu Gast waren Mitglieder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) inklusive dem Maskottchen, Seehund Nobbi, die den Kindern spielerisch wichtige Regeln für den Tag am Wasser mit auf den Weg gaben. Das Konzept war speziell für Vorschulkinder ausgearbeitet worden. Es enthält viele Bewegungs-Einheiten und ist zudem auf die altersbedingt kurze Aufmerksamkeitsspanne zugeschnitten.

So lernten die Kinder spielerisch zum Beispiel die Bedeutung der DLRG-Fahnen: Rot-



Die Kinder hatten viel Spaß beim Tag mit der DLRG.

Gelb steht für einen bewachten Strand, Gelb bedeutet, dass nur gute Schwimmer baden dürfen und Rot heißt striktes Badever-

bot für alle. Auch der Tag eines Rettungsschwimmers wurde anhand einer Mitmachgeschichte erlebt. „Wir erklären, dass wir

Pflaster kleben, Menschen aus dem Wasser retten, aber auch dabei helfen, die ‚verlorengegangene‘ Mama wiederzufinden“,

schilderte Natascha Wiedemeier von der DLRG.

„Das kann man einem Menschen im Wasser hinwerfen und ihn damit an Land ziehen“, war eine Idee der Kinder als Marco Klassen von der DLRG die Rettungsboje hochhielt. Die Idee war schon nicht ganz schlecht, aber tatsächlich bringt ein Rettungsschwimmer die Boje zu einem Menschen in Gefahr. Und das durften die knapp 30 Vorschul- und Schulkinder selbst ausprobieren. Das „Kind in Gefahr“ saß dabei auf einem Rollbrett und rief laut um Hilfe. Das „Rettungsschwimmer-Kind“ hingegen hingte sich derweil das Sicherungsseil der Boje um und brachte diese zum Übungspartner. Hielt dieser sich dann gut daran fest, wurde er auf dem Rollbrett durch den Raum gezogen.

Bei einem Puppentheater wurde das Erlernte anschließend überprüft, indem die Kinder durch „Stopp-Rufe“ in die Handlung eingreifen mussten. Und am Schluss gab es für jede eine Urkunde als Erinnerung. *taw*

# Ingrid und Manfred Nordmeyer aus Blumenhagen feiern heute diamantene Hochzeit

Kinder, Enkel und Urenkel: Alle Nachkommen der Eheleute sind Mädchen



Zwei, die sich schon lange verstehen: Ingrid und Manfred Nordmeyer aus Blumenhagen sind seit 60 Jahren verheiratet. *taw*

**Blumenhagen.** Beim Tanzen in Blumenhagen haben sich Manfred und Ingrid Nordmeyer kennengelernt. So richtig übergesprungen ist der Funke aber erst beim gemeinsamen Fußweg mit Freunden zum Tanzvergnügen in Voigtholz. Die Liebe hat bis heute gehalten, denn das Ehepaar Nordmeyer feiert heute Diamantene Hochzeit.

Manfred Nordmeyer ist in Blumenhagen geboren – in seinem Geburts- und Elternhaus wohnt die Familie noch heute. Die junge Ingrid kam als 16-jähriges Mädchen in den Ort, der ihre Heimat werden sollte. Die beiden mochten sich auf Anhieb, heute vor 60 Jahren wurde geheiratet und Ingrid zog bei ihrem Mann und seiner Familie ein. Noch im selben Jahr kam Tochter Elke auf die Welt. „Da alle ihre Freunde Geschwister hatten, bettelte sie darum, auch große Schwester werden zu dürfen“, erinnert sich das Jubelpaar. „Wenn’s weiter nichts ist“, dachten sie sich und so gab es 1964 erneut eine Geburt zu feiern, als die zweite Tochter Petra auf die Welt kam.

Die Familie war dem Ehepaar Nordmeyer stets wichtig, bis heute halten alle auch in schweren Stunden zusammen. Mittlerweile zählen auch vier Großkinder und zwei Urgroßkinder dazu – „alles Mädchen“, sagt das Ehepaar schmunzelnd. Manfred Nordmeyer hätte zwar gerne einen männlichen Stammhalter zum Fußballspielen gehabt, doch die bereits gekauften Fußballschuhe musste er nach jeder Geburt wieder zurückstellen.

Heute kümmert sich Ingrid Nordmeyer um den Garten und geht zweimal in der Woche zum Sport. Außerdem sorgt sie als „Vollzeitoma“, wie sie die Töchter liebevoll nennen, für den Zusammenhalt der Familie. Manfred Nordmeyer spielt leidenschaftliche gerne Skat und hat auch vom Preisskat schon den einen oder anderen Gewinn mit nach Hause gebracht. Außerdem tragen die beiden seit 15 Jahren jeden Morgen die Peiner Allgemeine Zeitung in ihrem Ort aus.

Die Diamantene Hochzeit feiert das Paar in Form einer lockeren Gartenparty mit Familie und Freunden zu Hause. *taw*

IHR KONTAKT

Kerstin Wosnitza (wos)



05171/406-137  
k.wosnitza@paz-online.de

IN KÜRZE

Unfall: Autofahrer fährt einfach weiter

**Edemissen.** Ein noch unbekannter Autofahrer beschädigte am Montagvormittag einen Audi, der auf der Straße Stellfeld in Edemissen abgestellt war, am vorderen Stoßfänger. Der Unfallverursacher entfernte sich jedoch von der Unfallstelle, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern. Die genaue Schadenshöhe ist noch unbekannt. *js*

Eddesse: Auswanderer grillt mit Weggefährten

**Eddesse.** Bernhard Kaiser, der vor 35 Jahren nach Kanada ausgewandert ist, ist derzeit mal wieder für drei Wochen im Peiner Land. „Ehemalige Mit- und Gegenspieler sowie Freunde der Fußballlegende des MTV Eddesse sind zu einem Grillabend mit Umtrunk herzlich eingeladen“, sagt Organisator Harro Hein. Die Party beginnt am Montag, 11. August, um 18 Uhr auf dem Sportplatz des MTV Eddesse. *js*

➔ Anmeldungen bei Wolfgang Herzog, Tel. 05176/586, oder Harro Hein, 05176/90162.

Die PAZ bei Facebook:



Das gefällt mir!

Unter facebook.com/peinerallgemeine auf „Gefällt mir“ klicken und Fan werden.

Die PAZ bei Twitter:



Auf twitter.com/pazpeine können Sie uns folgen.